

Artist-in-Residence-Programm

mit der Künstlerin / with the artist

Ivana Bajec aus Kroatien

September 2025 in Bonn

Zusammenfassender Erfahrungsbericht
Summary Report



Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst der Sparkasse KölnBonn

Werke von Ivana Bajec in ihrer Ausstellung „Innovationen“

Fotos Ivana Bajec



Afters, Acryl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2024



Me Irl, Acrylic auf Leinwand, 180 x 130 cm, 2023



Flippy in the Rain, Acryl auf Leinwand,
150 x 120 cm, 2023



Never Sleep, Acryl auf Leinwand,
170 x 130 cm, 2024

Viertes Artist-in-Residence-Programm in Bonn

Im September 2025 war die Künstlerin Ivana Bajec aus Kroatien von ArtDialog e.V. zu einem einmonatigen Artist-in-Residence Aufenthalt in Bonn eingeladen. Dieser Artist-in-Residence-Aufenthalt war der vierte Artist-in-Residence Aufenthalt für eine*n bildende*n Künstler*in in Bonn. Die von einer externen Fachjury aus den Bewerbungen aus Kroatien ausgewählte Künstlerin erhielt ein Aufenthaltsstipendium, freie Unterkunft, einen Arbeitsraum sowie fachkundige Betreuung durch die Mitglieder von ArtDialog. Das Projekt wurde von der Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn mitfinanziert. Mehrere namhafte Bonner Museen (Bundeskunsthalle, Bonner Kunstmuseum, LVR-Landesmuseum, Museum August Macke-Haus, Beethovenhaus) sowie das ARP-Museum in Remagen und das Max-Ernst-Museum in Brühl boten Ivana Bajec freien Eintritt an. Das Beethovenfest stellte der Künstlerin Tickets für zwei Konzerte kostenlos zur Verfügung. Für all diese wertvolle Unterstützung danken wir herzlich.

Ivana Bajec hatte die Jury mit der Präsentation von Arbeiten überzeugt. Mitglieder der Jury waren – wie im Vorjahr - Dr. Klara Drenker-Nagels (Direktorin Museum August Macke Haus, Bonn), Cornelia Genschow (Bildende Künstlerin, Mitglied der Kunstkommission der Stadt Bonn), Dr. Uta Friederike Miksche (Kuratorin, stellv. Vorsitzende von ArtDialog e.V.), Sandro Parrotta (Galerist, Parotta Contemporary Art Gallery, Köln/Bonn, Burg Lede), Prof. Dr. Dieter Ronte (ehemaliger Direktor des Städt. Kunstmuseums Bonn), Andreas Walther (Bildender Künstler, Gießen, Köln und Taipei/Taiwan).

ArtDialog hat sich zur Aufgabe gemacht, durch kulturelle Begegnungen das Verständnis der Menschen in Europa für einander zu verbessern und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen. Mit dem Residence Programm im Raum Bonn werden Kreativität und kulturelle Vielfalt wechselseitig zum Vorteil beider Seiten gefördert. Der/die als Artist-in-Residence eingeladene Künstler*in soll ein vertieftes Verständnis für Deutschland und seine Kultur gewinnen und als Multiplikator*in international zum besseren Verständnis zwischen den Menschen Europas und seinen Kulturen beitragen. Gleichzeitig gewinnen die Menschen in der Region Bonn lebendige Einblicke in den kulturellen Hintergrund des Artist-in-Residence und dessen Herkunft.

Die Werke der Arbeiten von Ivana Bajec wurden während der offenen Ateliertage in der Bonner Nordstadt Mitte September 2025 sowie am Ende ihres Aufenthaltes im Raum für Kunst und Natur öffentlich präsentiert. Die Ausstellung wurde von zahlreichen Interessenten gut besucht. Der General-Anzeiger berichtete im Feuilleton über die Ausstellung.

Ivana Bajec hat die Zeit ihres Aufenthaltes in Bonn gut genutzt und die Erwartungen von ArtDialog hervorragend erfüllt, wie auch ihr persönlicher Erfahrungsbericht eindrucksvoll zeigt. ArtDialog wird das Artist-in-Residence-Programm in den nächsten Jahren fortsetzen.

Dr. Ludwig Dinkloh
Vorsitzender ArtDialog e.V.

Werke von Ivana Bajec in ihrer Ausstellung „Innovationen“

Fotos Ivana Bajec



6 am birds, mixed media on paper,
21 x 29,5 cm, 2025



Invade 1, mixed media on paper,
21 x 29,5 cm, 2023,



All play and no work, mixed media on paper,
21 x 29,5 cm, 2023



Weave, Acryl,
21 x 30 cm, 2025

Bericht der Kuratorin Uta Friederike Miksche

Am 29. November 2024 wählte die professionelle Jury einstimmig die kroatische Künstlerin Ivana Bajec zum ArtDialog Artist-in-Residence 2025.

Ivana Bajec, gebürtig in Pula, Kroatien absolvierte die Akademie der Bildenden Künste und Design in Ljubljana, Slowenien und schloss 2019 ihre Ausbildung mit dem Master of Art ab. Seither hat sie an zahlreichen Einzel - und Gruppenausstellungen in verschiedenen europäischen Städten teilgenommen, so in Bukarest, Berlin, Wien, Barcelona, Prag. 2027 wird sie Artist-in-Residence in Olmütz/Tschechien sein.

In ihrem künstlerischen Schaffen widmet sie sich sowohl der Malerei wie der Zeichnung und der Collage. In ihren Arbeiten spiegelt sich ihr Interesse am Experiment und der Improvisation. Ihren experimentellen Ansatz konnte sie während ihres Aufenthalts in Bonn fruchtbar weiterentwickeln. Mit bewundernswerter Energie, individueller Spontaneität und auch Humor hat sie eine erstaunliche Vielzahl von neuen Werken geschaffen, die sich am Ende ihres Aufenthalts zu einer ästhetisch anspruchsvollen und emotional berührenden Ausstellung zusammenfügten.

In ihrer künstlerischen Praxis richtet Ivana Bajec ihr Augenmerk auf die intellektuellen und geistigen Herausforderungen unserer Zeit, so wie sie durch ihre eigene Anschauung für sie erfahrbar werden. Ihre Reflexion des Unbehagens an unserer Zeit bringt ein Werk hervor, das wie ein individuelles Tagebuch gelesen werden kann. Gleichwohl verweisen ihre zumeist kleinformatischen Arbeiten auf keine konkreten Ereignisse, sondern transzendieren ihr Unbehagen durch eine individuelle Formensprache aus Abstraktion und zeitgenössischen Symbolen aus der Medienwelt verbunden mit einer überwiegend pastellfarbenen, leichten Farbpalette. Ihre Arbeiten gehen somit über eine direkte Stellungnahme zum gegenwärtigen Unbehagen hinaus und können als Angebot verstanden werden, auch die heitere und unbeschwerte Seite des Lebens wahrzunehmen.

Ivana Bajec hat eine Vielzahl von kulturellen Angeboten in Bonn wahrgenommen und kollegialen Kontakt zu den Kulturschaffenden in der Kunstszene der Stadt gefunden. Der Aufenthalt in Bonn ist so für sie zu einem inspirierenden Erlebnis geworden, das ihr nachhaltige Impulse für ihr weiteres Schaffen gegeben hat.

Dr. Uta Friederike Miksche
stellvertretende Vorsitzende ArtDialog e.V.



Good Vibes, mixed media on paper, 50 x 60 cm, 2025

Bericht von Ivana Bajec über ihre Zeit in Bonn (Übersetzung)

Im September 2025 hatte ich die Möglichkeit, an dem Artist-in-Residence-Programm von ArtDialog in Bonn teilzunehmen. Dieser Monat bot mir die Chance, in eine neue Umgebung einzutauchen, mich mit dem kulturellen Rhythmus der Stadt zu verbinden und mich voll und ganz meiner künstlerischen Arbeit zu widmen. Ich bin dem ArtDialog-Team sehr dankbar für die herzliche und unterstützende Atmosphäre und den großzügigen Empfang.

Kulturelle Erlebnisse & Ausstellungen

Während meiner Residency besuchte ich mehrere bedeutende Kunstinstitutionen in Bonn und Umgebung, die jeweils eine einzigartige Perspektive auf Geschichte, Kultur und künstlerischen Ausdruck boten.

Im *Kunstmuseum Bonn* verbrachte ich viel Zeit damit, die Ausstellungen zu erkunden und die unterschiedlichsten künstlerischen Ansätze und Ideen aufzunehmen. Ein ruhiger Nachmittag am Museumsplatz mit Carola Schanze gehört zu meinen schönsten Erinnerungen – einfach im Café inmitten bedeutender Kulturbauten zu sitzen, gab mir ein Gefühl von Geborgenheit und war etwas Besonderes.

Auch das *LVR-Landesmuseum Bonn* hat mich sehr beeindruckt. Die Kombination aus den fesselnden Ausstellungen und der bemerkenswerten Architektur hat mich tief beeindruckt. Die Atmosphäre des Raumes, die so viel Offenheit und Würde ausstrahlte, wirkte noch lange nach meinem Besuch nach.

Das *Arp Museum in Rolandseck* bot mir eine weitere Inspirationsquelle, insbesondere durch die gelungene Verbindung von historischen Räumen, zeitgenössischer Kunst und Natur.

Nach dem Besuch des Arp Museums unternahm ich mit Ludwig Dinkloh und Uta Miksche einen Kurztrip ins *Ahrtal*. Die sanften Hügel und Weinberge aus nächster Nähe zu sehen, war beeindruckend – ein unvergesslicher Eindruck von der Natur und Kultur der Region.

Ein besonders bewegendes Erlebnis war die Führung durch das *Beethoven-Haus Bonn* mit Archivdirektorin Christine Siegert. In diesem intimen und fachkundigen Rahmen mehr über Beethovens Leben und Werk zu erfahren, brachte mich der Kultur der Stadt auf ganz persönliche Weise näher.

Zudem besuchte ich *Burg Lede*, um die Ausstellung „The Air in Between Us“ in der *Galerie Parrotta Contemporary Art* zu sehen. Die Atmosphäre des Schlosses, verbunden mit dem Thema der Präsenz und des Raumes zwischen den Objekten, schuf ein wunderbar introspektives Erlebnis.

Während meines Aufenthalts erkundete ich die Stadt oft mit dem Fahrrad. Bonn offenbarte sich mir durch seine Uferwege, Parks und die Mischung aus charmanter Architektur und lebendigen Kulturvierteln. Diese alltäglichen Erlebnisse bildeten einen Ausgleich zu den Museumsbesuchen und verliehen meiner Zeit dort Wärme und Rhythmus.

Künstlerische Praxis & Ateliererfahrung

Die Residency bot mir etwas, das ich dringend gebraucht hatte – ungestörte Zeit und Raum zum Arbeiten. In den ersten zwei Wochen konzentrierte ich mich ganz auf die Malerei im Atelier und ließ die Ideen auf natürliche Weise reifen. Ich fühlte mich entspannt, geerdet und wahrhaft inspiriert und konnte eine beachtliche Anzahl neuer Werke schaffen. Ich arbeitete in

der Galerie *Raum für Kunst und Natur*, die gleichzeitig mein Atelier war. Cornelia Genschow unterstützte mich während meines gesamten Aufenthalts hervorragend – von der Bereitstellung aller benötigten Materialien und Ressourcen bis hin zur professionellen Organisation und Installation meiner Ausstellung. Ihr Engagement und ihre Fürsorge machten den Arbeitsprozess mühelos und zu einem wahren Vergnügen.

Der Tag der offenen Tür im Atelier war ein Höhepunkt. Ich hatte die Gelegenheit, meine Arbeit zu präsentieren, mit Besuchern ins Gespräch zu kommen und wertvolles Feedback zu erhalten. Die Begegnung mit so vielen engagierten und neugierigen Menschen war inspirierend und bestärkte mich in der Überzeugung, wie wichtig der künstlerische Dialog ist.

Konzerte & Musikalische Eindrücke

Musik spielte während meines Aufenthalts eine besondere Rolle. Dank Ludwig Dinkloh und Uta Miksche, die mir nicht nur die Karten besorgten, sondern mich auch begleiteten, hatte ich das Privileg, im Rahmen des Beethoven-Festivals zwei unvergessliche Konzerte zu besuchen.

In der *Kleinen Beethovenhalle* hörte ich den Pianisten Fabian Müller, dessen ausdrucksstarkes Spiel die Atmosphäre der Stadt auf ganz besondere Weise widerspiegelte.

Später erlebte ich im *Bonner Münster* ein wunderschönes Konzert mit Iveta Apkalna und Gábor Boldoczki – eine inspirierende Verschmelzung von Orgel und Trompete in der atemberaubenden Kulisse des Münsters.

Diese Abende sind mir nicht nur wegen der Musik, sondern auch wegen der herzlichen und großzügigen Atmosphäre in Ludwigs und Utas Gesellschaft in Erinnerung geblieben. Das Festival gewährte mir einen Einblick in Bonns tiefe musikalische Seele, und ich fühlte mich sehr glücklich, daran teilhaben zu dürfen.

Danksagung & Danksagung

Ich möchte Uta Miksche, Ludwig Dinkloh, Cornelia Genschow und Carola Schanze meinen herzlichen Dank für ihre Unterstützung, Freundlichkeit und Fürsorge aussprechen. Von der Hilfe beim Einleben über anregende Gespräche und kulturelle Ausflüge bis hin zur praktischen Unterstützung bei meiner Ausstellung. Sie haben Bonn zu einem Zuhause gemacht.

Mein aufrichtiger Dank gilt auch dem Verein ArtDialog, der diese Residency ermöglicht und an meine Arbeit geglaubt hat. Ich bin dankbar für die Gemeinschaft, die Sie bieten, und für die wertvollen Kontakte, die dieses Programm fördert.

Fazit

Meine Zeit in Bonn war inspirierend, bereichernd und persönlich sehr bedeutsam. Ich reise mit neuer Energie, Klarheit und Wärme ab – nicht nur dank meiner Arbeit, sondern auch dank der Erfahrungen, die ich in Bonn gesammelt habe.

Original Residency Report: Ivana Bajec

I had the opportunity to participate in the ArtDialog artist residency in Bonn throughout September 2025. This month offered me the chance to step into a new environment, connect with the cultural rhythm of the city, and dedicate myself fully to my creative practice. I am deeply grateful to the ArtDialog team for shaping such a warm and supportive experience and for welcoming me so generously.

Cultural Experiences & Exhibitions

Throughout the residency, I visited several major art institutions in Bonn and the surrounding region, each offering a unique perspective on history, culture, and artistic expression.

At *Kunstmuseum Bonn*, I spent time exploring all the exhibitions on view, allowing myself to absorb a wide range of artistic approaches and ideas. A quiet afternoon at the Museumsplatz with Carola Schanze remains one of my fondest memories—simply sitting in the cafe surrounded by important cultural architecture felt grounding and special.

I was also greatly impressed by the *LVR-Landesmuseum Bonn*. The combination of its compelling exhibitions and its remarkable architecture left a strong personal impression on me; there is a sense of openness and dignity in the space that stayed with me long after my visit.

The *Arp Museum in Rolandseck* offered yet another layer of inspiration, especially in the way the museum's environment seamlessly blends historical spaces, contemporary art, and nature.

After visiting the Arp Museum, I also had the chance to take a short trip to the *Ahr Valley* with Ludwig Dinkloh and Uta Miksche. Seeing the rolling hills and rows of vineyards up close was striking — a memorable impression of the region's nature and culture.

A particularly meaningful experience was my guided visit to *Beethoven-Haus Bonn* with archive director Christine Siegert. Learning about Beethoven's life and legacy in such an intimate and knowledgeable setting brought me closer to the cultural fabric of the city in a very personal way.

I also visited *Burg Lede* to see "The Air in Between Us" exhibition at *Parrotta Contemporary Art*. The atmosphere of the castle combined with the theme of presence and air between objects created a beautifully introspective experience.

During my stay, I often explored the city by bike. Bonn revealed itself through its riverside paths, parks, and mix of charming architecture and lively cultural pockets. These everyday experiences balanced the museum visits and added warmth and rhythm to my time there.

Artistic Practice & Studio Experience

The residency offered me something I had been needing deeply — uninterrupted time and space to work. For the first two weeks, I focused entirely on painting in the studio, letting ideas develop naturally. I felt relaxed, grounded, and genuinely inspired, and I was able to produce a significant body of new work.

I worked in the gallery *Raum für Kunst und Natur*, which also served as my studio. Cornelia Genschow offered remarkable support throughout my stay — from ensuring I had every material and resource I needed to professionally organizing and installing my exhibition. Her dedication and care made the working process effortless and deeply enjoyable.

The Open Studio event was a highlight. I had the opportunity to share my work, speak with visitors, and receive thoughtful feedback. Meeting so many engaged and curious people was energizing and reinforced the value of artistic dialogue.

Concerts & Musical Impressions

Music played a special role during my residency. Thanks to Ludwig Dinkloh and Uta Miksche, who not only arranged tickets but accompanied me, I had the privilege of attending two unforgettable concerts as part of the Beethoven Festival.

At the *Kleine Beethovenhalle*, I heard pianist Fabian Müller, whose expressive performance felt intimately connected to the spirit of the city. Later, at *Bonner Münster*, I experienced a beautiful concert featuring Iveta Apkalna & Gábor Boldoczki — an inspiring blend of organ and trumpet in the breathtaking cathedral setting.

These evenings stand out not only for the music, but also for the warmth and generosity of experiencing them in the company of Ludwig and Uta. The Festival gave me a glimpse into Bonn's deep musical soul, and I felt very fortunate to be part of it.

Gratitude & Acknowledgements

I would like to extend my heartfelt thanks to Uta Miksche, Ludwig Dinkloh, Cornelia Genschow, and Carola Schanze for their support, kindness, and care. From helping me settle in, to thoughtful conversations, cultural outings, and practical support with my exhibition — you made Bonn feel like home.

My sincere thanks also go to the ArtDialog Association for making this residency possible and for believing in my work. I am grateful for the community you provide and for the meaningful connections this program encourages.

Conclusion

My time in Bonn was inspiring, enriching, and personally meaningful. I leave with new energy, clarity, and warmth — not only from the work I created, but from the people I met and the experiences I shared. This residency restored a sense of purpose in my artistic journey, and I am excited to bring these insights and memories into my future work.

Thank you for this truly special opportunity.



I'm Busy, mixed media on paper, 50 x 60 cm, 2025

Ausstellung im Raum für Kunst und Natur am 28.09.2025

Fotos von Ludwig Dinkloh



Bericht des General-Anzeigers im Feuilleton am 28./29. 09.2024

GENERAL-ANZEIGER

Kunst wie ein Tagebuch

Ivana Bajec lädt zum Artist Talk in Bonn

Ivana Bajec, die als Artist-in-Residence des Bonner Vereins ArtDialog, Gesellschaft zur Förderung der Europäischen Integration durch Kunst, noch bis 30. September im Bonner Raum für Kunst und Natur, Eifelstraße 20, ausstellt, widmet sich in ihrem künstlerischen Schaffen der Malerei wie der Zeichnung. „Ihre Arbeiten spiegeln ihr Interesse am Experimentieren und Improvisieren und zeichnen sich durch einen individuellen, spontanen Ansatz aus. Ihr Augenmerk richtet sich auf die intellektuellen und geistigen Herausforderungen unserer Zeit, wie sie durch die verschiedensten Medien und eigene Anschauung für sie erfahrbar werden“, so die Kuratorin Uta Friederike Miksche. Dies



Ivana Bajec.

FOTO: ARTDIALOG

bringe ein malerisches und zeichnerisches Werk hervor, das wie ein individuelles Tagebuch gelesen werden könne. Ende 2024 hatte eine Jury die kroatische Künstlerin einstimmig zum

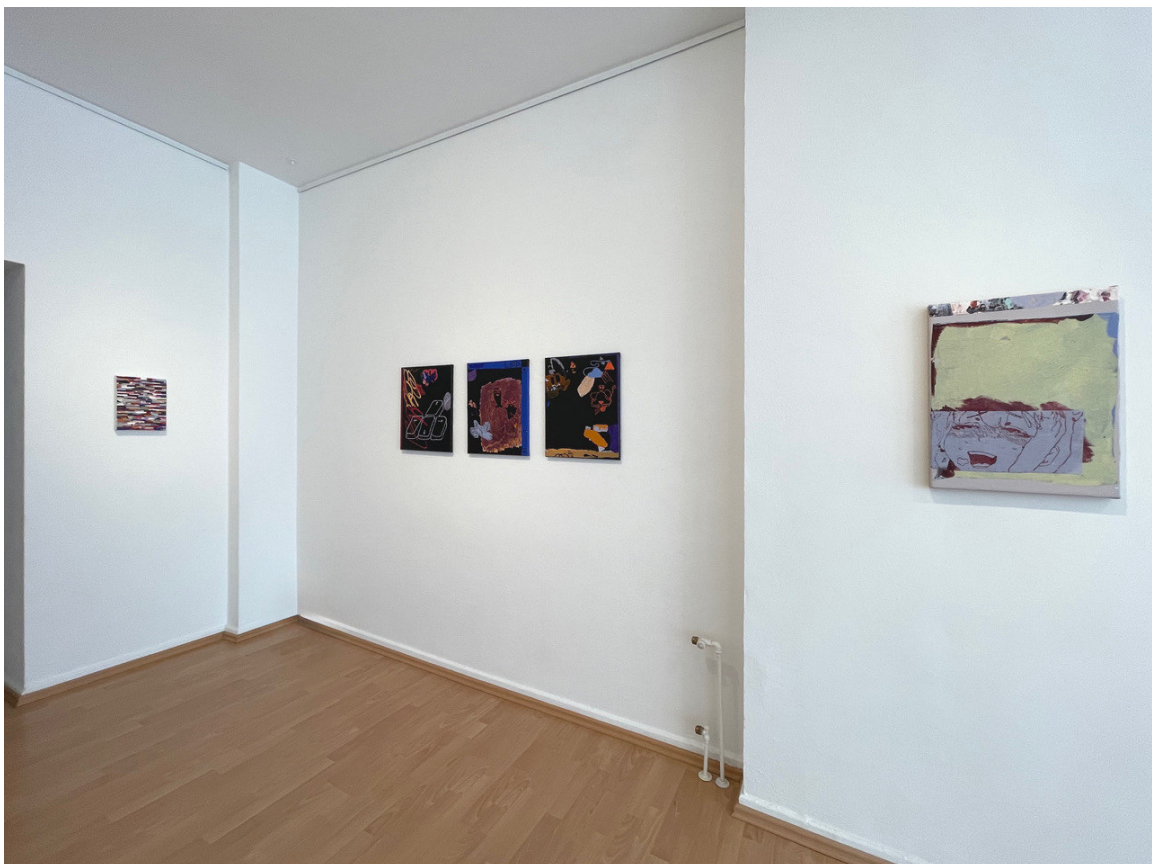
Artist-in-Residence 2025 gewählt. Mitglieder der Jury waren Dieter Ronte, ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Bonn, Klara Drenker-Nagels, ehemalige Direktorin des Museums August Macke Haus, Sandro Parrotta, Galerist, Andreas Walther, bildender Künstler, Cornelia Genschow, Direktorin der Galerie Raum für Kunst und Natur und Uta Friederike Miksche, stellvertretende Vorsitzende des Vereins ArtDialog.

Bajec lädt am 28. September, 15 Uhr, zum Artist Talk in der Galerie ein.

t.k.

Ausstellung im Raum für Kunst und Natur am 28.09.2025

Fotos von Cornelia Genschow



Ausstellung am 28.09.2025

Fotos von Ludwig Dinkloh



Carola Schanze, Cornelia Genschow, Ivana Bajec, Uta F. Miksche, Ludwig Dinkloh



Uta F. Miksche im Gespräch mit Ivana Bajec



Herausgeber
ArtDialog e.V., Gesellschaft zur Förderung der Europäischen Integration durch Kunst
Goetheallee 45
53225 Bonn
www.artdialog-bonn.de